

Schwerpunkt der 12. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung ist die makabre Erotik, da Moralvorstellungen und Sittenkritik im Werk des Berner Malers und Dichters Niklaus Manuel eine herausragende Rolle spielen. Schon im Zeitalter der Reformation liebkoseten Gerippe scheinbar unschuldige Jungfrauen, bedrängten sie schamlos, greifen ins Dekolleté oder gar unter den Rock. Eros und Thanatos sind nahe verwandt, nicht nur in der antiken Mythologie, sondern auch in der christlichen Kunst. Theologen und Künstler greifen dabei gleichermaßen auf den biblischen Sündenfallbericht zurück. In spät- und nachmittelalterlicher Zeit hat sich der Tod und das Mädchen als eines der erfolgreichsten Einzelmotive aus der Totentanzthematik emanzipiert. Es begegnet in Handschriften und Drucken, in Gemälden, Liedern und Dramen bis hin zu Comic und Film. Dabei mag es überraschen, dass die Todeskandidatin oft so gar nichts Kindlich-Naives an sich hat. Die Rollen sind vielfältig: vom mehr oder weniger wehrhaften Opfer über die abgestrafe Verführerin zur gebärfreudigen Siegerin, die den Fortbestand des Lebens gewährleistet. Im Totentanz ist bis hin zur Pornographie fast alles möglich: Es gibt Kaiserinnen und von Geschlechtskrankheiten gezeichnete Huren, Nonnen und freudig erregte Bräute, dämonische Schönheiten, Trauernde und Greisinnen, die sich längst ihrem Schicksal ergeben haben.

Übernachtung und Anreise organisieren die Teilnehmer selbst. Stadtplan, Zugverbindungen, Hotelverzeichnis und Jugendherbergen im Internet unter: www.berninfo.com

Weitere Auskünfte erteilt Bern Tourismus:
Tel. +41 (0)31 328 12 12
Fax + 41 (0)31 328 12 77
Email: info@berninfo.com

Auskünfte über den Ablauf der Tagung erteilt:

Dr. Uli Wunderlich
Marienstraße 25
D-40212 Düsseldorf
Tel. 0049 / 211 / 8549005
Fax. 0049 / 211 / 8693790
E-Mail: webmaster@totentanz-online.de
www.totentanz-online.de

Um Anmeldung wird gebeten.
Die Teilnahmegebühr (inkl. Pausengetränke) beträgt für Nichtmitglieder der ETV 25 Euro/40 CHF, für Studierende und Begleitpersonen von Mitgliedern 20 Euro/30 CHF, zahlbar vor Ort. Tageskarten: 10 Euro/15 CHF.

Titelbild: Der Tod und die Tochter im Berner Totentanz von Niklaus Manuel, Kopie von Albrecht Kauw, 1649.

12. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung



Makabre Erotik von Niklaus Manuel bis in die Gegenwart

**vom 28. bis zum 30. April 2006
im Historischen Museum Bern
Helvetiaplatz 5**

12. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung

im Historischen Museum Bern
Helvetiaplatz 5

Tagungsprogramm

Freitag, 28. April 2006

- 14.00 Begrüßung durch Direktor Peter Jezler und Dr. Uli Wunderlich, Präsidentin der ETV
14.30 Dr. Stefanie Knöll (Düsseldorf): Zur Entwicklung des Motivs *Der Tod und das Mädchen*.
15.00 Dr. Sophie Oosterwijk (Leicester): Vermin and vanitas – macabre iconography in medieval art across Europe.
15.30 Pause
16.00 Prof. Dr. Johannes Tripps (Florenz): *Der Tod und das Mädchen* im Werk des Niklaus Manuel Deutsch.
16.30 Anna B. Heckendorf-Rewald M.A. (Göttingen): Niklaus Manuel – Ideengeber für Holbeins *Bilder des Todes* und Inspirator der Texte verschiedener Holbeinausgaben?
17.00 Dr. Maike Christadler (Basel): Zwischen Lust und Tod – Landsknechte, Reisläufer und andere Männer.
17.30 5 Kurzführungen zum Thema Tod durch das Historische Museum Bern
19.00 Apéro in den Museumsräumen

Samstag, 29. April 2006

- 10.00 Dr. des. Frank-Thomas Ziegler (Wien): Die Maskerade des Jacques de Gheyn II – Ein Totentanz für stammbuchführende Elitestudenten?
10.30 Jörn Münkner (Berlin): Tote L(i)ebende. Einsichten in Unterröcke und Schädel in Flugblättern der Frühen Neuzeit.
11.00 Pause
11.30 Mag. phil. Romana Filzmoser (IFK Junior Fellow, Wien): Der Tod in Maske. Prostitution und Krankheit im Totentanz des späten 18. Jahrhunderts.
12.00 Dr. phil. Rainer Stöckli (Schachen bei Reute): Die Totentanz-Matrix im Comic und in der Karikatur seit 1980.
12.30 Nina Ruzicka (Wien): Gaston Leroux' Totentanz – Ein unverklärter Blick auf den Autor und seinen Roman *Das Phantom der Oper*.
13.00 Mittagspause
14.30 Clément Crevoisier & Matthieu Jaccard (Yverdon): Die Mädchen und der Krieg – Coguhfs Aktualisierung des Makabren unter dem Einfluss des Zweiten Weltkriegs.
15.00 Dr. Manfred Kern (Salzburg): La Mort et le jeune homme. Sünde, Tod und Geschlecht in der Syphilisprävention des 19. und 20. Jahrhunderts.
15.30 Dr. Holger Jacob-Friesen (Karlsruhe): Der Sensenmann und die Wollust. Zum tanzenden Paar im Gemälde *Die Sieben Todsünden* von Otto Dix.
16.00 Pause
16.30 Dr. Gerlinde Gehrig (Darmstadt): *Ein neuer Totentanz*. Sexualität und Tod im Werk Alfred Kubins.
17.00 Susanne Sabouri M.A. (Berlin): Vanitas und Eros in der Karikatur.
17.45 Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Sonntag, 30. April 2006

- 10.00 Dipl.-Germ. Thomas Homscheid (Baiersdorf): *Der Tod schleicht durch die Krebsbaracke* – Makabre Medizin und moribunde Erotik in Gottfried Benns früher Lyrik.
10.30 Dr. Marita Keilson-Lauritz (Bussum): Eros trifft Thanatos – Überlegungen zu makabrer Homoerotik.
11.00 Pause
11.30 Dr. des. Dorothee Wimmer (Berlin): Eros und Thanatos – Picassos Lithographien zu Reverdys Totengesang.
12.00 Dr. Jürgen Tabor (Innsbruck): *Dalis Akt Schädel* – Die Frau als Fetisch und Objekt.
12.30 Evelyn Echle (Bochum): Wenn der Tod zum Tanz einlädt. Herk Harveys *Carnival of Souls* als filmisches Niemandsland zwischen Diesseits und Jenseits.
13.00 Mittagspause
14.30 Marcell Feldberg (Düsseldorf): Der Tod als Freund? Der Tod als Verführer? – Motive der Erotik in Franz Schuberts Todesmusik.
15.00 Dott. Donatella Cacciola (Bonn): Der Mythos des Orpheus: Hann Tiers Gemälde: *Totentanz* (1961), *Der Tod und das Mädchen* (1970) und *Für Niklas Manuel Deutsch* (1971).
15.30 Dr. Gian Casper Bott (Basel): Tänzerische Metaphern des Schreckens – Wolfgang Hildesheimers Todesbilder.
16.00 Pause
16.30 Dr. Barbara Weyandt (Steinefrenz): Die Pornographie des Todes – Zeichnungen und Skulpturen von Daniel Depoutot.
17.00 Prof. Dr. Dagmar Burkhardt (Hamburg): Der Tod und das Model. Zur Nekrophilie in der Modephotographie.